

- Die vier Kerzen
- Finanzen und Schulden 3. Oberstufe
- Esterliturm Klassen 5a und 5b
- Klosterbesuch in Muri 6. Klasse
- Räbeliechtliumzug Benzenschwil
- Waldtag Klassen 1a und 1b
- Projekt Love and Peace
- Stufenübergreifendes Medienprojekt
- Chlausauszug Merenschwand
- Kinonachmittag BEN



Hoffnung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler und liebe Leserinnen und Leser

Ganz nach unserem Jahresmotto "Wir leben unsere Stärken!" haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b in einem besonderen Projekt Stärken wie Kreativität, Einfühlungsvermögen und gestalterische Fähigkeiten unter Beweis gestellt (sh. Bericht in diesem Newsletter). In einer Zeit mit vielen Krisen und Kriegen, am Ende eines Jahres, indem viel Gewalt verübt und Hass gesät wurde, haben sie sich gefragt, was man als einzelne Person tun kann, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Ihre Erkenntnis: Mit einem kleinen Schritt aufeinander zu, dem Zeigen einer netten symbolische Geste oder mit dem Arbeiten an einem gemeinsamen grossen Ganzen kann man zwar nicht die Welt retten, aber man kann im Kleinen etwas bewirken, dass vielleicht einmal gross werden wird.

Unsere Erkenntnis:

Kinder sind die Hoffnung der Welt!

Mit der Geschichte "Die vier Kerzen" bedanken wir uns bei Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden der Schule Merenschwand für die angenehme und unterstützende Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und der ganzen Familie frohe und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein hoffnungsvolles und friedliches neues Jahr!

Herzliche Grüsse

B. Taiana

Bettina Taiana
Schulleiterin Kindergarten
und Primarschule

S. Woodtli

Stefan Woodtli
Gesamtschulleiter
Schulleiter Oberstufe



Girl with Balloon (2002),
bekanntes Bild des
Streetart-Künstlers
unter dem Pseudonym
Banksy



Projekt «Love and Peace» 6b



Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man die Kerzen reden hörte. Die erste Kerze seufzte: „Ich heisse Frieden. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber mein Licht hat keine Kraft mehr. Die Menschen halten keinen Frieden. Es scheint, als wollten sie mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch.

Die zweite Kerze flackerte auf und sagte: „Ich heisse Glauben. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber es ist, als ob ich überflüssig geworden wäre. Die Menschen fragen nicht mehr nach mir. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze erlosch.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heisse Liebe. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber auch meine Kraft schwindet dahin. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst, nicht die anderen. Für die Liebe haben sie immer weniger Zeit und Platz. So muss mein Licht erstickern.“ Und mit einem letzten Aufflackern erlosch auch das dritte Licht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es sah die Kerzen und erschrak: „Aber warum brennt ihr denn nicht mehr? Ihr solltet doch leuchten!“ Das Kind wurde sehr traurig. Da tanzte der Lichtschein der vierten Kerze, und sie sprach: „Hab keine Angst und sei nicht traurig. Mein Licht brennt noch für die Menschen. Solange ich brenne, können wir auch die anderen drei Kerzen wieder anzünden. Denn ich heisse Hoffnung.“

Da nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen wieder an.

(Autor unbekannt)

Finanzen und Schulden Workshop 3. Oberstufe

Die dritten Oberstufenklassen von Jasmina Kenjar und Andreas Kreit besuchten insgesamt drei Workshops zum Thema «Schulden und Finanzen». Informiert und unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler von der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn sowie auch vom regionalen Beitreibungsamt Muri.

Die Referentin Frau Nadine Kaufmann von der Budget- und Schuldenberatung zeigte den Schülerinnen und Schülern gute Beispiele und Umsetzungsmöglichkeiten auf. Das Bewusstsein wurde geweckt, wie teuer der Alltag für eine Familie oder auch als Einzelperson sein kann. Zugleich auch, wie schnell man zu Schulden kommen kann. Präventive Massnahmen wurden den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt. Jetzt müssen sie es nur noch positiv umsetzen 😊.

Herr Graf, Leiter regionales Beitreibungsamt Muri, äusserte eine eindrucksvolle Aussage für die Schülerinnen und Schüler „*Es ist wichtig eine finanzielle Bildung zu haben, um seine Ein- und Ausgaben in der Zukunft selbst zu verwalten, denn dadurch erfährt man Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.*“

Er gab auch ein paar Tipps für die Schülerinnen und Schüler mit auf den Weg:

- Sein eigenes Budget festlegen
- Regelmässiges Sparen
- Kritisches Denken bei Ausgaben

Zum Abschluss der besuchten Workshops, erhielten die Schülerinnen und Schüler eine tolle Auszeichnung – den Finanzführerschein.

Jasmina Kenjar, Klassenlehrerin Sek 3a



Esterliturm / Herbstwanderung der Klassen 5a und 5b

Wir gingen zuerst von Merenschwand aus auf den Bus nach Muri, nahmen dann den Zug und zwar die S26 nach Lenzburg. Auf dem Weg zum Ziel, dem «Esterliturm», haben wir viele Tiere gesehen. Fürs Znüni waren wir an einem Spielplatz und ein paar Jungs gingen in eine Babyschaukel. Ein Mädchen hatte eine Kamera dabei und so konnten wir lustige Fotos machen. Nach einer lustigen Wanderung waren wir endlich beim Esterliturm angekommen. Nach dem stärkenden Mittagessen gingen alle die 253 Treppenstufen hoch zum Esterliturm. Es war anstrengend, aber es lohnte sich dank der schönen Aussicht! Wir hatten dann, bevor es zurückging, noch Zeit um uns auszutoben. Leider fanden wir auf dem Rückweg einen toten Vogel. Gegen den Schluss mussten wir noch ein bisschen Gas geben, denn sonst hätten wir um ein Haar den Zug verpasst. Als wir wieder zurück in Merenschwand waren, haben wir uns verabschiedet und gingen müde und glücklich nach Hause.

Noelle Häuselmann 5b mit Shaheena Engeler 5a



Klosterbesuch Muri

Am Donnerstag 2. November 2023 besuchte die Klasse 6 b und die 6. Klässler aus Benzenschwil gemeinsam das Kloster Muri.

Begleitet wurden die Klassen von Pirmin Wyss.

Peter Hochuli führte uns durch die Klosterräumlichkeiten. Nachfolgend ein paar Impressionen der Schülerinnen und Schüler.

«Herr Hochuli hat uns sehr viel über das Kloster erzählt. Der Verein (Freunde der Klosterkirche Muri) hat uns die Bustickets bezahlt. Es war ein sehr spannender Nachmittag und wir lernten sehr viel über das Kloster. Z.B., dass das Gold im Kloster nicht immer echt ist.»

Louis, Saverio, Syl und Elena

«Es war spannend und lehrreich. Wir konnten sogar hinter die Gitter gehen, wo früher die Mönche lebten. Zum Abschluss gab es ein leckeres Znüni, gesponsert von den Freunden der Klosterkirche Muri.»

Sarina, Alina, Josefin und Erina

Der Klosterbesuch hat uns sehr gefallen. Wir standen auf den Gräbern der Stiftungsfamilie Ita und Ratbot Habsburger. Ausserdem haben wir erfahren, wie man Luft für die Orgel macht.

Wiktorija, Lena, Medin und Alexander

«Wir haben erfahren, dass das Kloster einen eigenen Fitnessraum hat. Ausserdem wissen wir jetzt, dass es bald 1000 Jahre alt wird. Im Kloster hat es echte tote Menschen. 200 Mönche hatten im Kloster Platz und der Posaunenengel ist 3,20 m gross und ist mit 65 Gramm Blattgold überzogen.»

Gian, Ilaria, Yanik und Luca



Räbelichtliumzug in Benzenschwil



Windig und feucht war der Abend am diesjährigen Räbelichtliumzug in Benzenschwil. Gestrahlt haben sie trotzdem, die selbstgeschnitzten Räben der rund 50 Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse. Stolz spazierte die Kinderschar mit ihren kleinen Kunstwerken durchs dunkle Dorf. Wie jedes Jahr gab es für alle Zuschauer unterwegs nicht nur etwas zu sehen. Die Kinder sangen an verschiedenen Stationen ihre Räbeliechti-Lieder, auch dieses Jahr wieder begleitet durch das Querflötenspiel ihrer Musiklehrerin, Frau Bruni. Zum Schluss ging es zurück zum Schulhaus, wo die jungen Sängerinnen und Sänger nochmal ihr Bestes gaben. Dann hiess es: Buffet eröffnet! Das von ein paar 5./6. Klässler wunderbar hergerichtete Buffet bot für alle Geschmäcker etwas. Die Familien der Kinder hatten dazu allerlei Leckeres vorbeigebracht. Bei Punsch, gutem Essen und tollen Gesprächen konnten Gross und Klein den Abend zusammen ausklingen lassen.

Barbara Albert



Waldtag der Klassen 1a und 1b

Die Klassen 1a und 1b haben sich zusammen aufgemacht, um einen gemeinsamen Waldtag zu verbringen. Sobald die Gruppe losgezogen war, kam auch schon der Sonnenschein. Unterwegs genossen wir die warme Sonne im Rücken, welche uns in den herbstlich, farbigen Wald trug.

An der Waldstelle angelangt, gab es zur Stärkung eine feine Buchstabensuppe. Diese wärmte uns innerlich, bevor wir den Wald beim Spielen unsicher machten.

Gemeinsames Schlammschaufeln, Rutschen oder Mandala legen, rundete unseren Waldbesuch ab.

Alessandra Heggli, Klassenlehrerin 1a

Nina Fischer, Klassenlehrerin 1b



Projekt «Love and Peace»

Wir haben mit der Klasse 6b ein Projekt begonnen, und uns die Arbeit des Graffiti-Künstlers Banksy angesehen. „Welche Nachricht hat er mit dieser Graffiti-Kunst gesendet?“, insbesondere die Arbeit, die er auf den Strassen Europas und in der Westbank, in Jerusalem und Gaza geleistet hat.

Drei Wochen nach dem Start des Projekts, brach in Gaza der Krieg aus und die Schüler hatten viele unterschiedliche Meinungen dazu. Ich schlug vor, dass wir nach einem Konzept suchen, um auszudrücken, was sie fühlten, und so zu versuchen, einen positiven Einfluss für alle zu schaffen. Ein Konzept, wobei die Klasse als Ganzes arbeiten konnte.

Das Konzept lautete: Während die Schüler nicht viel tun können, um die grössere Welt zu verändern, können sie etwas tun, um ihre Gefühle auszudrücken und dazu beizutragen, ihre Welt in ihrer Schulgemeinschaft zu verändern, indem sie ihre Einstellung zu Liebe und Frieden in den Sprachen und Symbolen ihrer Schule teilen.

Bei der Herstellung dieses Kunstwerks haben wir viele Techniken angewendet. Wir arbeiteten in Gruppen und diskutierten viel über unsere Welt. In einigen dieser Diskussionen ging es darum, wie wir, wenn wir nicht ändern können, was passiert, unsere Perspektive ändern und allen eine positivere Einstellung vermitteln können.

Die Hände stellen dar, wie wir unsere Welt kontrollieren, die Friedenstaube bringt einen Olivenzweig, das sind alles Symbole mit einer starken Bedeutung. Unsere vom Friedenssymbol umgebene Welt wurde von einer Gruppe von fünf Schülern liebevoll gemalt, dann ausgeschnitten und auf unser Poster geklebt.

Das Grün am Kopf war mit Schablonen aufgestempelt. Die Collage, die aus dem Boden ragt, repräsentiert die kleinen Dinge des Alltags, die wir für selbstverständlich halten.

Die Regenbogenfarben rundherum wurden von Schülern aufgetragen und repräsentieren unsere Toleranz gegenüber unterschiedlichen Gemeinschaften und Lebensweisen. Beim Aufkleben der Collagestücke legten wir Pappe auf das Poster und die ganze Klasse ging darüber, um es festzukleben. Dies symbolisierte für die Schüler, dass es nur eines kleinen Schrittes der Menschheit bedarf, um die Welt zu verändern. Jeder von uns kann diesen Schritt schaffen.

Ich habe in das Bild der Klasse die Worte „Denk-Wege“ oben und seitlich eingefügt, denn um die Worte auf der Seite zu lesen, müssen wir den Kopf nach außen neigen, manchmal müssen wir einfach nur den Kopf bewegen oder nachdenken, um eine andere Perspektive zu sehen.

Mary Lawler, Fachlehrerin



Stufenübergreifendes Medienprojekt

Voneinander und miteinander lernen! Das war das Motto des stufenübergreifenden Medienprojekts der 1. Real und 4. Primarklasse. Die beiden Klassen erstellten mit Hilfe der iPads Legefilme zum Thema Römer. Damit beide Klassen zum Projekt beitragen konnten, leiteten die älteren Schülerinnen und Schüler die jüngeren Lernenden im technischen Bereich an und zeigten ihnen, wie man einen Legefilm gestaltet, mit dem iPad filmt und schlussendlich mit iMovie schneiden kann. Die Primarschülerinnen und Primarschüler konnten ebenfalls ihr Wissen in die Filme einbringen, denn sie waren für den inhaltlichen Aspekt verantwortlich.

Gemeinsam haben die Schülerinnen und Schüler gezeichnet, gefilmt und sich kreativ ausgetobt. Die grosse Mühe, welche in das Projekt, gesteckt wurde, lässt sich in den Filmen durchaus erkennen. Spass gemacht hat es auf alle Fälle, denn alle würden sich über ein zweites klassenübergreifendes Projekt freuen.

Julia Näf, Klassenlehrerin Real 1b



Chlausauszug in Merenschwand

Aufgeregt und voller Freude versammelten sich die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten und der 1. und 2. Klassen um 17.45 Uhr in ihren Klassenzimmern. Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrperson liefen sie in die Kirche und setzten sich auf ihre zugeteilten Bänke. Als die Klassen die Kirche betraten, waren Eltern, Grosseltern, Gotti/Götti, etc. bereits vor Ort versammelt. Die Kinder strahlten und winkten ihnen zu. Um 18 Uhr begannen die 1. und 2. Klassen mit einem Lied. Während dem Lied betrat der Samichlaus und seine zwei Schmutzlis die Kirche. Die Augen der Kinder leuchteten und die Spannung stieg, als sie den Samichlaus sahen. Anschliessend begrüßte der Samichlaus alle Anwesenden und erzählte eine spannende Geschichte vom Raben Karli, der dem Samichlaus einen Streich spielte. Danach folgte ein Vers der Kindergartenkinder. Bevor der Samichlaus die Kirche wieder verliess, sangen die Schulklassen ein Samichlaus-Lied und die 2. Klasse sagte zum krönenden Abschluss noch einen Vers auf. Der Samichlaus, die Schmutzlis und die Trychler verliessen nun die Kirche. Gestaffelt, von klein bis gross, folgte ihnen jede Klasse mit einem leuchtenden Stern oder Mond in Richtung Schulhausplatz. Dort durften die Kinder beim Samichlaus ein Versli aufsagen, oder einfach ein Säckli abholen. Dank den fleissigen Eltern gab es am Buffet leckeren Kuchen, Guetzli und Punch. Der Abend neigte sich langsam dem Ende zu. Es war ein erfolgreicher und schöner Anlass. Ein herzliches Dankeschön an die Arbeitsgruppe und die Chlausgesellschaft.

Monika Frauenfelder, Fachlehrerin Kindergarten



Kinonachmittag BEN

Grosser Andrang am Kinonachmittag

Mittwochnachmittag und schlechtes Wetter – perfekt für einen Kinonachmittag. Das dachten sich dieses Jahr viele Kinder, die voller Vorfreude in die Turnhalle Benzenschwil strömten. Zu sehen gab es den Weihnachtsfilm „Bo und der Weihnachtsstern“, welchen bereits die ganz Kleinen mitgeniessen konnten. Während der ersten Filmhälfte lief die Popcornproduktion auf Hochtouren, damit auch alle zu ihrem Pausensnack kamen. Nach der kleinen Stärkung wurde die Geschichte mit dem Esel „Bo“ gespannt zu Ende geguckt. Nach den Lachern zu urteilen, die ab und an aus der Turnhalle zu hören waren, hat's dem Publikum gefallen. So freut sich das BEN jetzt schon auf nächstes Jahr, wenn wieder ein neues Abenteuer von der Leinwand flimmert.

Barbara Albert





TERMINÜBERSICHT

Januar 2024

- 08.01. erster Schultag nach den Ferien
- 10.01. Informationsabend für die Einschulung in den Kindergarten
- 17.01. Informationsabend für den Übertritt Kindergarten in die 1. Klasse Primar
- 23.01. Volleyballturnier Oberstufe
- 26.01. letzter Schultag vor den Ferien
- 28.01. Wintersportlager Primarschule (bis Freitag, 2. Februar 2024)
- 28.01. Wintersportlager Oberstufe (bis Donnerstag, 1. Februar 2024)

Februar 2024

- 12.02. Fasnachtsmontag, schulfrei
- 13.02. erster Schultag nach den Ferien (Dienstag)

März 2024

- 06.03. Elternabend Mediennutzung in der Familie (5. Klasse)
- 09.03. *Musikschule: Instrumentenvorführung im Schulhaus Bachmatten in Muri*
- 12.03. Elternbesuchstag
- 23.03. *Musikschule: mCheck der Musikschulen Boswil, Buttwil und Muri+*
- 27.03. *Musikschule: mCheck-Konzert, Aula Bez in Muri, 19 Uhr*
- 29.03. Karfreitag, schulfrei

April 2024

- 01.04. Ostermontag, schulfrei
- 04.04. Elternabend frühe Förderung
- 05.04. letzter Schultag vor den Ferien
- 22.04. erster Schultag nach den Ferien
- 22.04. Projektwoche (bis Freitag, 26.04.)
- 30.04. *Musikschule: Anmeldefrist für das Schuljahr 2024/25*

Mai 2024

- 09.05. Auffahrt, schulfrei
- 10.05. Auffahrtsbrücke



VORINFORMATION

Die Schulverwaltung ist während den Weihnachtsferien geschlossen.

Ab Montag, 8. Januar 2024, sind wir wieder zu den folgenden Bürozeiten erreichbar.

Montag bis Freitag	8:00 – 11:30 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	13:30 – 15:30 Uhr

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten
gesegnete Festtage mit bester Gesundheit.*

*Herzliche Grüsse
die Schulverwaltung*

Weihnachtsferien	25.12.2023	–	05.01.2024
Sportferien	29.01.2024	–	12.02.2024
Frühlingsferien	08.04.2024	–	19.04.2024
Sommerferien	08.07.2024	–	09.08.2024
Herbstferien	30.09.2024	–	13.10.2024

Impressum

Unser Schul-Newsletter erscheint vier Mal während dem Schuljahr jeweils vor den Herbst-, Weihnachts-, Frühlings- und Sommerferien.

Redaktion:

Jacqueline Kaufmann
056 675 88 11
schulverwaltung@schule-merenschwand.ch
www.schule-merenschwand.ch